№ 1887. Mittwoch, 3. Juni. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 2. Juni, 8 Uhr Abends.

Berlin, 2. Juni. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht eine auf Antrag des Staatsministeriums und auf Grund des Artikels 63 der Verfassungsurkunde*) getroffene, vom Gesammtministerium contrasignirte Kgl. Verordnung, nach welcher die Verwaltungsbehörden befugt sein werden, das Erscheinen einer Zeitung oder Zeitschrift wegen fortdauernder, die öffentliche Wohlfahrt gefährdender Haltung zeitweise oder dauernd zu verbieten.

Die Gefährdung der öffentlichen Wohlfahrt ist als vorhanden anzunehmen, nicht bloß wenn einzelne Artikel für sich ihres Inhaltes wegen zur strafrechtlichen Verfolgung Anlaß gegeben, sondern auch, wenn die Gesammthaltung des Blattes das Bestreben erkennen läßt: die Ehrfurcht und Treue gegen den König zu untergraben, den öffentlichen Frieden durch Aufreizung der Angehörigen des Staates gegeneinander zu gefährden, die Einrichtungen des Staates, die öffentlichen Behörden und deren Anordnungen durch die Behauptung entstellter oder gehässig dargestellter Thatsachen oder Schmähungen und Verhöhnungen dem Hasse oder der Verachtung auszusetzen, zum Ungehorsam gegen die Gesetze oder gegen die Anordnungen der Obrigkeit anzureizen, die Gottesfurcht und Sittlichkeit zu untergraben, die Lehren und Einrichtungen oder Gebräuche einer der christlichen Kirchen oder einer anerkannten Religions-Gesellschaft durch Spott herabzuziehen.

Das Verbot erfolgt, nach vorheriger zweimaliger Verwarnung des Verlegers durch Plenarbeschluß der betreffenden Regierung.

*) Artikel 63 der Verfassungs-Urkunde lautet wörtlich: „**Nur** in dem Falle, **wenn die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit**, oder die Beseitigung eines **ungewöhnlichen Nothstandes** es **dringend** erfordert, können, insofern die Kammern nicht versammelt sind, unter Verantwortlichkeit des gesammten Staatsministeriums, Verordnungen, **die der Verfassung nicht zuwiderlaufen**, mit Gesetzeskraft erlassen werden. Dieselben sind aber den Kammern bei ihrem nächsten Zusammentritt zur Genehmigung sofort vorzulegen“.

Angekommen 2. Juni 5 Uhr Nachmittags.

Newyork, den 23. Mai.*) Die Lage ist sehr kritisch, und die Erbitterung gegen den Westen ist gesteigert. Die Verhaftungen in Washington werden zahlreicher. Vallandighams Strafe ist in Transportation außerhalb der Unionsgrenzen abgeändert.

*) Wiederholt, weil nicht in allen Exemplaren der Abendnummer abgedruckt.

Deutschland.

* Die „Köln. Ztg.“, deren Chefredacteur bekanntlich verhaftet wurde, weil er, als Zeuge vorgefordert, den Namen eines Correspondenten (betreffend die ehrengerichtliche Untersuchung gegen den Capitain zur See Jachmann) zu nennen verweigerte, bringt nunmehr Gutachten der bedeutendsten Juristen über diese Frage. Die französischen Juristen Jules Favre, le Berquier, Henry Didier, Odilon Barrot, J. Dufaure (Batonnier des Advokatenstandes) erklären: „Es giebt kein Beispiel, daß jemals ein Untersuchungsrichter in Frankreich die unerhörte Behauptung gewagt hätte, er könne in diesem Falle an die Stelle der im Artikel 80 angedrohten Geldbuße die Gefängnißstrafe setzen, von welcher sich im Gesetze keine Spur findet. Eine derartige Substituirung wäre nichts als eine Willkür, die in der Phantasie wurzelt, eine Negation aller strafrechtlichen Grundsätze, mit Einem Worte, ein Verfahren, welches eben so sehr für unmöglich erklärt werden muß, als es unzesetzlich ist.“ Auch das Haupt der deutschen Criminalisten Mittermaier führt aus, daß es nach dem Code Napoléon unzulässig sei, Zeugnisse zu erzwingen. Es wäre dies „eine Art Folter.“ In Belgien, Frankreich sei dies anerkannt. Daß eine solche Ansicht — sagt Mittermaier — auch in Deutschland anerkannt ist, lehrt ein baierisches Urtheil in den Blättern für Rechtsanwendung 1843, Seite 289. Mit der deutschen Preßfreiheit würde es schlecht stehen, wenn die preußische Ansicht siegen würde.“

— Seit Sonnabend, den 23. Mai, ist der Regierungsassessor Theod. v. Pannewitz, auf räthselhafte Weise verschwunden. Das Polizei-Präsidium hat für die Nachweisung des Vermißten eine Belohnung von 200 Thlr. ausgesetzt. Herr von Pannewitz fungirte mit einer Unterbrechung von kurzer Dauer, während welcher er bei einer auswärtigen Bezirks-Regierung beschäftigt war, seit etwa zehn Jahren als Mitglied der ersten (Regierungs-) Abtheilung des Polizei-Präsidiums in Berlin. In den letzten Jahren war ihm das Decernat des Versicherungswesens übertragen. Zu der sogenannten Executiv-Polizei stand er in keiner dienstlichen Beziehung.

Leipzig, 30. Mai. (Volksztg.) Gestern Abend fand eine von Professor Roßmäßler, zugleich im Namen der aus dem ehemaligen Central-Comité seiner Zeit ausgetretenen Mitgliedern und Vertrauensmännern, vielberufene Arbeiter-Versammlung statt. Mit sorgfältiger Ausscheidung der dem Arbeiterstande nicht angehörenden Gäste ergab sich die Zahl der anwesenden Arbeiter auf mindestens 1300. Der zum Vorsitzenden berufene Roßmäßler hielt zunächst eine längere Ansprache, welche die Lassalleschen Maximen und namentlich den nach dessen Vorschrift am 23. d. M. in Leipzig gegründeten „Deutschen Arbeiterverein“ zum Gegenstande hatte. Die Ansprache schloß mit Beantragung folgender Resolution, welche einstimmig angenommen wurde: „Die am 29. Mai 1863 im Odeum in Leipzig versammelten Arbeiter erkennen als ihre Aufgabe:

1) Erringung der dem Arbeiterstande noch mangelnden bürgerlichen und politischen Rechte;

2) Errichtung wirthschaftlicher und producirender Genossenschaften auf der Grundlage der Selbsthilfe, der Selbstverwaltung und der Selbstverantwortlichkeit;

3) Erstreben desjenigen Wissens und derjenigen Bildung, wie sie das Gewerbe unserer Zeit mehr als je erfordert;

4) Gemeinsames Streben im Verein mit der allgemeinen deutschen Fortschrittspartei zur Erringung der Einheit und Freiheit Deutschlands.“

Zweiter Gegenstand der Tagesordnung war die Beschickung des am 7. Juni in Frankfurt a. M. stattfindenden „Vereinstages“, welche einstimmig beschlossen wurde. Als Abgeordnete wurden gewählt der Modelltischler F. Bitter und Roßmäßler. Die durchaus würdig verlaufene Versammlung legte Zeugniß dafür ab, daß Herr Lassalle in Leipzig die entschiedene Mehrheit der Arbeiter entschieden gegen sich hat. Die Versammlung ging mit einem Hoch auf Schulze-Delitzsch auseinander.

Frankreich.

— Trotz der Wahlbewegung, welche im letzten Augenblick die Kräfte der französischen Presse immer mehr in Anspruch nimmt, verfehlen die Vorgänge in Preußen, die königliche Botschaft und die Schließung der Kammer nicht, einen tiefen Eindruck hervorzubringen. Ungetheilt sind die Anschauungen der französischen Journale für die von der Kammer vertretene Sache. Was die Journale sagen, ist für uns vollständig unmittheilbar.

Amerika.

Puebla, 19. April. Die Franzosen haben außer dem Fort St. Javier keine wichtige Position genommen. Der Kampf wird von Seiten der Mexicaner mit einer Erbitterung fortgeführt, die staunenswerth ist. Jedes einzelne Häusercarré muß gesprengt oder in Trümmer geschossen werden, ehe die Vertheidiger es verlassen. Ein Hauptgrund der verzweiflungsvollen Vertheidigung ist die abschlägige Antwort, die General Forey dem englischen und preußischen Consul ertheilte, welche im Namen der Menschlichkeit um die Erlaubniß baten, Frauen und Kinder aus der Stadt zu entfernen! Bis jetzt haben die Franzosen noch kein Fort mit dem Bajonnet genommen — die Mexicaner sind ihnen mit den blanken Waffen gewachsen. Nur durch die Ueberlegenheit der gezogenen Geschütze gelang es, die Forts und Kirchen in Trümmern zu verwandeln und dann die Schutthaufen zu occupiren; die Mexikaner haben noch keine Kanone, die in transportablem Zustand war, verloren, sondern es ist ihnen stets gelungen, die noch brauchbaren Geschütze zu retten. Neulich sollte das Fort Guadalupe gestürmt werden, es wurden 3000 Turcos und Zuaven dazu ausersehen, selbige erlitten jedoch eine totale Zurückweisung, so daß sie aufgelöst sich zu zerstreuen drohten, und General Forey genöthigt war, auf sie schießen zu lassen, um sie zum Stehen zu bringen. Wäre der letzte Munitions- und Pulvertransport den Mexikanern in die Hände gefallen, so hätten die Franzosen aus Mangel an Munition sich auf Orizaba zurückziehen müssen. Puebla selbst sieht schauerlich aus. Es steht fast keine Kirche mehr und ganze Häuser-Carrés sind verschwunden. Sollte, wie es allen Anschein hat, die Vertheidigung noch ein bis zwei Monate dauern, so ist die ganze schöne Stadt ein Trümmerhaufen.

Provinzielles.

Königsberg. (K. H. Z.) Der Königl. Regierung liegt jetzt eine gewiß seltsame Beschwerde des hiesigen Königl. Kreisgerichts vor. Dasselbe wünscht von ihr, daß sie den Landrath des hiesigen Kreises anhalten wolle, seine Unterschrift, welche er den landräthlichen Verfügungen beifügt, die jetzt thatsächlich aus verticalen Strichen besteht, leserlich zu schreiben, damit ferner jeder im Stande sei, den Namen des Unterzeichners zu erfahren. So weit uns erinnerlich, erschien schon vor mehreren Jahren ein diesen Gegenstand im Allgemeinen behandelndes Ministerial-Rescript, so daß, wenn bei der Erwägung Seitens der Regierung darauf geachtet wird, zu Gunsten der Beschwerde entschieden werden müßte.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Ameland, 27. Mai: Anje, Blecker; — von Hull, 29. Mai: Danzig, Siedler; von Shields, 28. Mai: Ocean, Bride, — 29. Mai: Wm. Clark; — von Hals, 25. Mai: Nielsen; — von Kiel, 28. Mai: Natalie, Ohlsen; — von Hamburg, 29. Mai: Johannes, Detels; — von Helvoet, 28. Mai: Union, Jahn; von Blie, 28. Mai: Antje, Leeuw; — Isaac Somnes, de Jonge; — von Antwerpen, 28. Mai: Gertruda, Lindeboom; — 29. Mai: Ida (S.-D.), Hammer; — von Hull, 28. Mai: Swanland (S.-D.); — von Swinemünde, 30. Mai: Brenze, Philliskirk; — 31. Mai: Johanna Sophia, Biereck; — Edinburgh, Gerlach; — Schwan, Fussey.

In Ladung nach Danzig: In Newcastle, 27. Mai: Aphrodite, Rosten.

Angekommen von Danzig: In Amsterdam, 29. Mai: Wilhelmine, Ewert; — in Blie, 27. Mai: Wilhelmine, Ewert; — 28. Mai: Hillechina, Pott; — in Drontheim, 20. Mai: Hiram, Hansen; — in Aarhuus, 23. Mai: Cathrine, Boye; — in Bremerhaven, 29. Mai: Minerva, Janssen; — in Emden, 25. Mai: Fortuna, Doyen; — Anna, Aldrup; — in Leer, 23. Mai: Concordia, Hartkens; — 26. Mai: Helene Christine, Luers; — Heinrich, Reyer; — Unw. Beachy Head, 28. Mai: Delia Huizing; — in Liverpool, 28. Mai: Hendrika, —; — in London, 28. Mai: Mary Pring, Garbutt; — in Milford, 28. Mai; Gustav Adolph, Weber; — in Stockton, 27. Mai: Elisa, Biedenweg; — in Paimboeuf, 27. Mai: Lina, Suhr; — 28. Mai: Albert, Ramm; — Getruda Fenna, Bakker; — Korsöer passirt, 18. Mai: Frey, Anderson; — Pill passirt, 28. Mai: Marie, —.

Schiffslisten.

Thorn, den 1. Juni. Wasserstand: 10″.

Stromab.		L. Schfl.
Michael Janik, D. Atlas, Ulanow, Danzig, E. G. Steffens u. S., 1777 Blk. w. H. und	17	1 Rg.
Heinrich Zickermann, L. Rabinowicz Cohn, Warschau, do., Cohn,	40	6 do.
Ders., ders., do., do., F. Böhm u. Co.,	12	— do.
Ders., ders., do., do., L. H. Goldschmidt S.,	34	44 Wz.
Ludwig Bilanski, M. A. Goldenring, do., do., P. Collas u. Co.,	37	— Rg.
M. Jurawski, Jos. Goldwasser, do., do., L. Joel,	40	— do.
Aug. Steuer, Bernstein u. Lichterfeld, Pulawy, do., Petschow u. Co.	34	14 do.
Fr. Pagelow, dies., do., do., dies.,	44	56 do.
Ferd. Krieger, M. A. Goldenring, Warschau, do., P. Collas u. Co.,	37	— do.
Carl Grambow, N. Neumann, Plock, do., L. M. Köhne,	23	— Wz.
Rud. Grambow, Gebr. Wolf, do., do., L. H. Goldschmidt S.,	27	— do.
Carl Grambow, dies., do., do, dies.,	28	— Rg.
Friedrich Ruben, Chaskel Goldmann, Plock, Danzig, Perl u. Meyer,	20	— Rg.
Ferd. Dahns, ders., do., do., dies.	26	— do.
Joh. Paarmann, Zarnowski u. Co., do., do., Chezanowski u. Jesinowski 15 Lst. 23 Schfl. Wz.	10	30 do.
Carl Bracklow, dies., do., do., Alex. Makowski u. Co.	24	— Wz.
Carl Rehse, Bernh. Cohn, Wloclawek, Stettin, Perl u. Meyer,	22	55 Rg.
Ferd. Seeler, ders., do., do., dies.,	22	30 do.
Aug. Paarmann, J. Fajans, do., do., dies.,	20	50 do.
Christ. Nagel, ders., do., do., dies.	24	10 do.
Ludw. Pierratz, Herm. Warschaner, do., do., dies.,	22	55 do.
Moses Blatt, M. Goldenring, Ulanow, Th. Danzig, Behrend u. Co.,	108	8 do.
Ders., ders., do., do., P. Collas u. Co.,	26	31 do.
Ders., ders., do., do., M. Goldenring,	47	8 do.

Moses Kasperowski, J. Eiger, Sierock, Danzig, 4434 Blk., w. H.

Moses Czesny, J. Moskewicz, Thorn, Danzig, Wygdor Teitelbaum, 500 Blk. h. H., 1757 Blk. w. H., 8³/₁₁ L. Bohl.

Ignaz Siwek, J. Silberberg, Nadbrzezie, Danzig, an Ordre, 954 Blk. h. H., 2991 Blk. w. H.

Moses Blatt, D. Deiner, Ulanow, Danzig, an Ordre, 1450 Blk. w. H.

Summa: 124 Lst. 7 Schffl. Wz., 641 Lst. 54 Schffl. Rg.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Marie Sartorius mit Hrn. Kaufmann Brochowski (Königsberg); Frl. Lina Avers mit Hrn. Fleischermstr. Hermann Pohlentz (Königsberg); Frl. Clara Banehl mit Hrn. Emil Pickrun (Bromberg-Königsberg).

Trauungen: Hr. E. Weyher mit Frl. Mathilde Rehbaum (Goldapp-Berlin).

Geburten. Ein Sohn: Hrn. Apotheker B. Weichert (Lautenburg); Hrn. A. Schneider (Danzig). Eine Tochter: Hrn. Carl Perwo (Wormditt); Hrn. Hauptmann Preinitzer (Königsberg); Hrn. S. Simonson (Allenstein); Hrn. T. A. Franz (Gr.-Czapielken); Hrn. Miethke (Bromberg); Hrn. J. Dydrynski (Bromberg).

Todesfälle: Fr. Emilie Bandisch geb. Meyer (Königsberg); Hr. Pfarrer Eduard Schreiner (Zittkehmen); Fr. Catharina Pilchowski geb. Reuter (Charlottenhof); Fr. Faltin geb. Settegast (Stallupönen); Hr. Johann Carl Kupferschmidt (Danzig); Fr. Johanna Neumann geb. Hiepe (Elbing); Fr. Ottilie Wezner geb. Legrand (Danzig); Fr. Pauline Trank (Bromberg); Fr. Emilie Rose geb. Pauls (Danzig).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Angekommene Fremde am 2. Juni 1863.

Englisches Haus: Rittergutsbes. Brämer n. Gem. a. Kellmisch Beiten. Professor Dr. Roepell a. Breslau. Bauführer Büttner a. Berlin. Kaufmann Kropp a. Rheydt.

Hotel de Berlin: Kaufl. Herzog a. Pr. Stargardt und Freistadt a. Berlin. Oekonom Ehrlich a. Meklenburg.

Schmelzers Hotel: Kaufl. Mebius a. Copenhagen, Luden a. Schneeberg, Cohn u. Wersin a. Breslau, Teuchert a. Stuttgart, Liepmannsohn u. Friedländer a. Berlin und v. Zobel a. Mühlhausen i. Th.

Walters Hôtel: Rittergutsbes. v. Koß a. Santow und Pieper a. Lebno. Schäferei-Director Hoffmann a. Berlin. Kaufleute Naumann a. Hamburg und Appel a. Berlin. Frau Rittergutsbes. Birkholz a. Labuhn. Frau Rittergutsbes. Pieper a. Smazin.

Hôtel de Thorn: Oberst-Lieut. a. D. Hevelcke a. Warzenko. Kaufl. Wibelitz a. Elbing, Engel a. Pr. Stargardt, Möller a. Stuttgart, Koch a. Berlin und Liebreich a. Colberg.

Preußischer Hof: Kaufl. Böhm a. Culm und Ladwig a. Königsberg.

Deutsches Haus: Gutsbes. Mahnke a. Mühlbanz. Restaurateur Kries a. Breslau. Schiffs-Cpt. Johnsen n. Gem. a. Liverpool. Post-Expediteur Waltmann a. Mariensee. Landwirth Frank a. Labiau. Kaufl. Sprengel a. Königsberg, Linck a. Thorn und Görtz a. Breslau.

Hotel de St. Petersbourg: Kaufmann Detloff a. Lyck. Oekonom Bliske a. Raznit. Schiffs-Cpt. Schmidt a. Sunderland. Inspector Killkowski a. Kaukehmen. Gasthofbes. Siewert a. Laut bei Königsberg. Landwirth Kirstein a. Stallupönen.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief nach 12stündigen schweren Leiden meine theure Frau und liebende Mutter ihrer Kinder, **Lisette** geb. **Worm**. Von tiefem Schmerz erfüllt, diese Anzeige allen Freunden und Bekannten.

Danzig, den 2. Juni 1863.

Herrmann Müller.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 1. Juni 1863 ist an demselben Tage die in Danzig bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Carl Gottlieb Neumann ebendaselbst unter der Firma:

C. G. Neumann

in das diesseitige (Handels-) Firmen-Register sub No. 559 eingetragen.

Danzig, den 1. Juni 1863.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Groddeck. [1894]

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Rudolph George Frantz hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen ein Termin auf

den 13. Juni cr.,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Schliemann im Verhandlungszimmer No. 11 des hiesigen Gerichtsgebäudes anberaumt. — Nach Abhaltung dieses Termins soll geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. [1840]

Elbing, den 23. Mai 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Commissar des Concurses.

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 23. Juni 1854 ausgegebenen Kreis-Obligationen erster Emission des Graudenzer und des Strasburger Kreises im Betrage von 31,000 Thlr. sind die nachbenannten Obligationen, sowohl des Graudenzer als des Strasburger Kreises zur Tilgung im Jahre 1863 ausgeloost worden:

à 50 Thlr. Nr. 36, 92;

à 25 Thlr. Nr. 2, 3, 44, 54, 55, 57, 58, 81, 105, 106, 108, 109, 110, 123, 124, 126, 127, 128, 148, 160.

Die Inhaber dieser Kreisobligationen werden aufgefordert, vom 1. Juli 1863 ab, den Nennwerth derselben nebst den bis dahin fälligen Zinsen gegen Rückgabe der Kreis-Obligationen und der Coupons bei der Kreis-Communal-Kasse in Graudenz resp. Strasburg zu erheben. Von dem genannten Verfalltage ab tragen die ausgelooften Obligationen keine Zinsen mehr.

Graudenz, den 13. März 1863.

Die ständische Chaussee-Verwaltungs-Commission des Graudenzer und Strasburger Kreises. [1866]

Ich empfehle mein wieder sehr vergrößertes

Musikalien-Leih-Institut

einem musikliebenden Publikum zur gewogentlichen Benutzung.

Die Bedingungen sind wie bekannt, so günstig als möglich, **Neuheit der Musikalien, rasche Beschaffung derselben, so wie die grösseste Reichhaltigkeit, sind unsere Hauptprincipien.**

Der Catalog meines Instituts ist jetzt vollständig erschienen. [3384]

Constantin Ziemssen,

Buch- u. Musikalienhandlung.

Le Conservateur,

Gesellschaft für gegenseitige Lebens-Versorgungs- und Aussteuer-Versicherungen.

Neue Anträge wurden laut französischem Staats-Anzeiger abgeschlossen:

1862 mit einer Prämien-Summe von 14,241,378 Francs 97 Cent.

im ersten Quartal 1863 mit einer Prämien-Summe von 3,984,070 Francs 41 Cent.

Prospectus und Statuten liegen zur Einsicht bereit bei dem unterzeichneten General-Agenten

Th. Kirsten,

[1641] Heilige-Geistgasse No. 121.

Geprüfte feuersichere **Asphalt-Dachpappen, Deck-Asphalt, Steinkohlen-Theer, Asphalt-Dach-Kitt** zum Ueberzug, so wie alle Sorten **Drath-Nägel** und sonstige Dachdeckmaterialien aus der Fabrik von **D. Eppenstein in Berlin und Moabit** empfehle ich zu Fabrikpreisen. Auch fix und fertige Eindeckungen werden übernommen.

Th. Kirsten,

Heilige-Geistgasse No. 121.

Eiserne lithogr. Pressen à 35 und 40 Thlr., dieselben in kleinerem Format à 18 Thlr. **Satinirpressen** für Photographen und Lithographen à 38 Thlr.

Vorzügl. eiserne **Briefcopirpressen** à 6 Rthlr.

Autographische Pressen

für Kaufleute und Aemter, zum Vervielfältigen von Circularen, Preislisten 2c., sowie alle sonstigen Drucksachen. à 18 Thlr.

(Prospecte nebst Zeichnung besagen das Nähere. Briefe und Gelder werden franco erbeten.)

[5228] **Jos. La Ruelle in Aachen.**

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **BREMEN,**	"	**C. Meyer,**	Sonnabend, 6. Juni.
do. **NEWYORK,**	"	**G. Wenke,**	Sonnabend, 20. Juni.
do. **HANSA,**	"	**H. J. v. Santen,**	Sonnabend, den 4. Juli.
do. **AMERICA,**	"	**H. Wessels,**	Sonnabend, 18. Juli.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s resp. £ 3. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Berlin** die Herren **Constantin Eisenstein,** General-Agent, Invalidenstr. 77. — **A. von Jasmund,** Major a. D., Landsbergerstr. 21. — **H. C. Platzmann,** General-Agent, Leuisenstraße 2. — **Wilhelm Treplin,** General-Agent Invalidenstr. 79.

[898] **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Bremen, 1863. **Crüsemann,** Director. **H. Peters,** Procurant.

XXIV. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe

im August 1863 zu Königsberg.

Das Programm der mit dieser Versammlung verbundenen **großen landwirthschaftlichen Ausstellung** hierselbst ist im Laufe dieses Monats in 33,000 Expl. in der Provinz, in 2000 Expl. in Deutschland verbreitet worden. Es haben empfangen:

1) Sämmtliche Landraths-Aemter der Provinz (57) die erforderliche Anzahl zur Beilage zu den Kreisblättern;
2) Sämmtliche Magistrate der Provinzialstädte (125) zur Auslage in öffentlichen Localen;
3) Sämmtliche Vorstände der landwirthschaftlichen Vereine der Provinz zur Vertheilung an die Mitglieder;
4) Die politischen Hauptblätter der Provinz zur Beilage für die Abonnenten in den Städten, in welchen sie herausgegeben werden.
5) Ferner werden die Regierungs-Amtsblätter demnächst das Programm als Beilage bringen.

Das Programm enthält: 1) die Prämiensätze und Bedingungen für die Ausstellung, für den Verkauf der Loose 2c., 2) die Tagesordnung für die Versammlung, 3) die Bestimmung über die Anmeldung der Theilnehmer.

Königsberg i. Pr., im Mai 1863.

Der Geschäftsführer **Hausburg.** [1678]

C. Plath, D. Filby Nachf.

Hamburg,

empfiehlt sein reichassortirtes Lager von

Nautischen Instrumenten Seekarten und Büchern.

Preis-Courante auf Franco-Anfragen gratis. [1825]

Englische glasirte Steinröhren,

dauerhafter und gleichzeitig um 30 bis 75 % billiger als eiserne Röhren.

Die von mir in 2 bis 18 Zoll Durchmesser geführten Steinröhren von unübertroffener Güte empfehle ich als vorzüglich zweckmäßig und billig zu Wasserleitungen aller Art, zu Durchlässen und Ueberbrückungen, Sielen und Abflüssen bei allen Wegebauten, zu Maischeleitungen in Brennereien und Brauereien, zu Leitungen ätzender Flüssigkeiten, zu Jaucheleitungen, sowie zu **Gas-, Dampf-** und Wärmeleitungen, endlich zu kleinen Schornsteinen und russischen Röhren. Preis-Courante sende ich auf portofreie Anforderungen gratis ein.

[5617] **Hugo Scheller in Danzig, Gr. Gerbergasse.**

Hôtel zum Preussischen Hof,

Langenmarkt No. 19,

empfiehlt Zimmer zu billigen Preisen. [926]

AVIS.

Dem geehrten reisenden Publikum, meinen lieben Freunden und früheren Collegen die ergebene Anzeige, daß ich den hierselbst gelegenen Gasthof

„zum König von Preußen"

käuflich an mich gebracht habe.

Es wird mein Bestreben stets dahin gerichtet sein, den mich Beehrenden durch freundliche, prompte und reelle Bedienung den Aufenthalt in meinem Hause so angenehm als möglich zu machen.

Hochachtungsvoll

Emil Schotte,

[1742] früher **Georg Anderson.**

Marienburg, im Mai 1863.

Polnischer Kientheer

in feinster Qualität, zu 5 Rthlr. pro Tonne, bei

[465] **Christ. Friedr. Keck.**

In Klein-Schlanz bei Dirschau stehen 200 kernfette Masthammel zum Verkauf. Abnahme Anfang Juni, nach der Schur. [1783]

Asphaltirte Dachpappen

bester Qualität von **Alb. Damcke & Co. in Berlin** halte stets auf Lager. Das Eindecken der Dächer lasse ich durch den Dachdeckermeister Herrn **Drescher** unter Garantie ausführen.

Rud. Malzahn,

[222] Langenmarkt No. 22.

Für Landwirthe.

Aecht amerikanischen Baker-Guano

enthaltend **laut Analyse des Freiherrn Dr. von Liebig ca. 80 % phosphorsauren Kalk,** empfehlen

Richd. Dühren & Co.,

[6430] Poggenpfuhl No. 79.

Sperrsitzplätze zum Victoria-Theater, à 9 Sgr., sind täglich zu haben Heilige-Geistgasse No. 40 C. [1732]

Eine junge Dame, in allen Wissenschaften ausgebildet, sucht zum 1. Juli eine Stellung als Erzieherin. Nähere Auskunft ertheilt Frau Schulvorsteherin **Wieler,** Heilige Geistgasse No. 93. [1858]

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismus** aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kinngicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz 2c. ist vom königlichen Geh. Sanitäts-Rath

Herrn Dr. v. Arnim in Berlin

und anderen ärztlichen Autoritäten erprobt und bewährt gefunden.

In Original-Packeten zu 8 Sgr., halbe Packete zu 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung bei **C. Ziemssen,** Langgasse No. 55, und **W. Pohl,** Hundegasse No. 119.

Die gesandte Gichtwatte des Dr. Pattison habe schnell erhalten und nach Vorschrift angewandt, der Erfolg, den sie leistete, ist nicht zu beschreiben, und ich bin Ihnen großen Dank dafür schuldig. Senden Sie mir wieder u. s. w.

Menzingen (Schweiz), 4. März 1860.

G. A. Meyenberg.

Ich wurde am 13. September in Folge Erkältung durch Zugluft von so schrecklichem Stechen und Reißen in den Ohren befallen, daß ich es vor Schmerzen kaum aushalten konnte. Nach Anwendung verschiedener Mittel ohne Erfolg legte ich ein Packet von Pattison's Gichtwatte über und a dern Tags waren alle Schmerzen verschwunden.

Straubing (Baiern), 23. Sept. 1862.

Joh. Herrmann, Polizeisoldat.

Dr. Pattison's Gichtwatte hat mich von Rückenschmerzen geheilt, die so arg waren, daß ich weder stehen noch sitzen konnte; die Linderung trat bald nach dem Gebrauch ein und es war, als fliegen die Schmerzen fort.

Herrliberg, Cant. Zürich, den 27. December 1862. [5344]

Jacob Staub, Gemeinderath.

Am 1. Juli Ziehung der Kais. Königl. Oesterreich.

Eisenbahn-Loose,

deren Verkauf in Preußen gesetzlich erlaubt ist.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21 mal **166,600,** 71 mal **133,300,** 103 mal **100,000,** 90 mal **26,600,** 105 mal **20,000,** 90 mal **13,300,** 105 mal **10,000,** 307 mal **3,300,** 20 mal **2,660,** 76 mal **2,000,** 54 mal **1,660,** 264 mal **1,330,** 503 mal **1000,** 733 mal **166 Thaler** 2c.

Der geringste Gewinn, den mindestens jedes Obligationsloos gewinnen muß, ist 78 Thaler.

Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne.

Der Unterzeichnete stellt die günstigsten Zahlungsbedingungen.

Um die Vortheile zu genießen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, beliebe man sich baldigst an das unterzeichnete Handlungshaus zu wenden.

Pläne werden auf Verlangen **gratis** und **franco** übersandt, ebenso die Ziehungslisten gleich nach der Ziehung.

Auch die kleinsten Aufträge werden prompt ausgeführt durch

Carl Schäffer,

Staats-Effecten-Handlung

[1365] in **Frankfurt am Main.**

Verkäufliche Güter jeder Größe in Ost- und Westpreußen weiset nach **H. Scharnitzky** in Elbing, Neust. Wallstr. 10. [1895]

Vorstädt. Graben 2, ist 1 fast neue, 8 Tage richtig gehende eleg. Tableau-Uhr billig zu verk.

Starke Flaschen zu Bier, Wein, Rum und Liqueur, sowie alle dazu gehörigen Gläser empf.

[1246] **Wilh. Sanio.**

Königl. Preuss. Lotterie-Loose 1. Kl. 128. Lott. 1/1, 1/2 und 1/4, auch 1/8 oder 1/16 Antheile, werden wie bekannt immer am **billigsten** versandt von

[1827] **A. Cartellieri in Stettin.**

Frisch gebrannter Kalk

ist aus meiner Kalkbrennerei bei Neufahrwasser und Gerbergasse No. 6 stets zu haben.

[1114] **W. Wirthschaft.**

Frisch gebrannter Kalk

ist aus meiner Kalkbrennerei bei Legan und Langgarten 107 stets zu haben. **C. H. Domansky Witt.**

Ein Zimmer, parterre, nach hinten gelegen u. vorzüglich zu einem Comptoir geeignet, ist sofort zu vermiethen Altes Roß No. 2. [1896]

Für eine Maschinen-Bau-Anstalt wird zur Besorgung schriftl. Arbeiten und zur Beaufsichtigung des Personals ein sicherer Mann (Kaufm.), Oeconom, oder sonst eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Die Stellung ist dauernd und wird auch für einen verheiratheten Mann auskömmlich sein. [1413]

L. F. W. Körner, Kaufmann, Berlin, Luckauerstr.

Die Stelle eines zweiten Inspectors ist an einem größeren Gute zu besetzen. Adressen unter 1891 durch die Exped. dieser Ztg.

---

1 Thlr. Belohnung

dem Finder einer Reitpeitsche mit silbernem Handgriff und Knopf, worauf die Buchstaben F. S. gravirt sind. Abzugeben in der Expedition dieser Zeitung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.